

Gott geht mit!

Ist Gott wirklich an meiner Seite?

Psalm 75,2; 119,151; Apostelgeschichte 17,27



Kerngedanke

Gott ist an unserer Seite, darauf können wir uns verlassen!



Lernziel

Die Kinder sollen sich konkret vorstellen, wie Gott (z.B. im neuen Jahr) nah bei ihnen ist.



Hintergrundinformationen

Diese Anleitung ist anders als gewohnt. Da das Jahr einen Sabbat mehr enthält, haben wir die Chance, den Kindergottesdienst in der „Schatzkisten“-Gruppe einmal ganz besonders zu gestalten.

Der Titel des nächsten Vierteljahresheftes lautet: „Gott plant den Weg!“ Es geht um den Gott, der sich Mose mit dem Namen „Ich bin da“ vorstellt, um den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten und um das Erlebnis der Wüstenwanderung. Mit der Überschrift des vorliegenden Kindergottesdienstentwurfes „Gott geht mit“ kann das folgende Vierteljahr und das neue Jahr eingeleitet werden.

Kinder kommen manchmal wenig zu Wort. Sie sind es gewohnt, dass *wir* ihnen biblische Themen darbieten und Erklärungen, Anwendungen

und Merksätze präsentieren. Diesmal soll es etwas anders sein. Die Kinder dürfen über ihr Gottesbild sprechen und ihre Erklärungen und Vorstellungen äußern. Ganz konkret werden sie ermutigt, zu beschreiben, was sie zum Thema „Gott geht mit“ denken: Ob sie denken, *dass* Gott mit ihnen mitgeht. Und wenn ja, *wie* er das macht. Durch methodische Schritte helfen wir ihnen, ihre Gedanken und Gefühle in Worte zu fassen oder anders auszudrücken. Dafür müssen sie aber auch spüren, dass uns ihre Gedanken wichtig sind und wir sie nicht in „richtig“ und „falsch“ einordnen. Hinter jeder Idee sollten wir den jungen Menschen sehen, der sein eigenes Leben mit Gott aktiv gestaltet, ein Gottesbild in sich trägt und an diesem arbeitet. Diese Stunde ist also in gewissem Sinn eine Herausforderung – für die Kinder und die Leiterin/den Leiter. Sie lebt von einem lebendigen Gespräch. Da unsere Kinder das vielleicht nicht gewohnt sind, können wir zu Beginn sagen, dass uns heute ihre Gedanken ganz besonders wichtig sind und wir uns Zeit dafür nehmen.

Achtung: Diesmal bauen alle methodischen Sequenzen aufeinander auf!



Stunden-Bausteine

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Stunden-Start	<p>Aktion: Ein neues Jahr ist wie ein leeres Heft Jedes Kind bekommt ein leeres Heft. Wir erklären: „Stellt euch vor, das ist das neue Jahr. Schreibt die Zahl auf den Umschlag. Die Seiten sind noch leer. Genauso sind die Tage und Wochen die vor euch liegen, noch unbeschrieben. Ihr wisst nicht, was kommt. Aber vielleicht wünscht ihr euch Dinge, die kommen sollen. Schreibt auf jede Seite etwas, was ihr euch für das neue Jahr wünscht und was ihr erleben möchtet!“</p>	<p>Mit dieser Aktion sollen die Kinder in das Thema „Neues Jahr – was liegt vor mir?“ hinein geholt werden. Nach etwa 10 Minuten Einzelarbeit stellt jeder sein Heft kurz vor.</p>	<p>Leere Hefte Stifte</p>
Einstieg ins Thema	<p>Aktion: Kernsatz legen Die Kinder sitzen im Kreis. Wir teilen unsortiert Buchstaben aus, die den Satz GOTT GEHT MIT ergeben. Die Leiterin/Der Leiter nennt den Satz (oder nur den Satzanfang) und die Kinder sollen ihn mit den vorhandenen Buchstaben in der Mitte auf dem Boden legen.</p>	<p>Die Kinder lernen handelnd den Kernsatz dieser Einheit kennen. Der Satz soll in der Mitte auf dem Boden liegen bleiben.</p>	<p>Große Buchstaben für den Satz: GOTT GEHT MIT (sehr gut auch als Holzbuchstaben oder Buchstaben-Würfel)</p>
Methodische Schritte zur Ergründung und Übertragung des Themas	<p>Gespräch Wir fragen: „Ist dieser Satz für euch wahr oder gilt er nur für die Menschen in der Bibel?“ Nach einem Austausch: „Und woran merkt man das, dass Gott mitgeht?“</p>	<p>Antworten der Kinder abwarten, evtl. auch nachfragen, wie eine Antwort konkret gemeint ist.</p>	
	<p>Ergründung: Wie geht Gott mit? Es wird folgende Überlegung angestellt: „Wenn jemand mit mir mitgeht, wie sieht das aus? Macht es bitte vor!“ Der Reihe nach stellt es jedes Kind mithilfe eines anderen dar. Dann sagen wir: „Nun ist Gott kein Mensch. Wie geht denn nun Gott mit?“ Die Kinder sollen zeigen oder erklären, wie es sein könnte. Jedes Kind darf es sich anders vorstellen. Es ist gut, wenn die Kinder auch miteinander in einen Dialog kommen.</p>	<p>Die Kinder werden herausgefordert, sich über ihre ganz persönlichen Vorstellungen klar zu werden. Keine ihrer Ideen ist falsch oder „kindisch“ – jede Vorstellung ist konkret bewusst gemachter Glaube. Möglichst nicht korrigieren – eher genau nachfragen und Austausch anregen! Man sollte dafür genug Zeit haben.</p>	<p>Evtl. Zusatzfragen: Wie macht Gott das, bei allen Menschen zu sein? Ist Gott eigentlich bei allen Menschen? Ist Gott jede Minute bei mir oder nur gelegentlich?</p>

	<p>Übertragung: Gott trägt mit! (Anhang 1) Wir zeigen den Kindern einen Rucksack: „Im neuen Jahr werdet ihr fast jeden Tag so einen Schulrucksack hin und her schleppen. Stellt euch mal vor, ihr hättet auch einen, in dem keine Schulbücher sind, sondern alles was euch im Leben ‚schwer fällt‘: Anstrengendes, Lästiges, Beängstigendes, Ärgerliches, Trauriges. Ich denke, wenn Gott mit geht, will er uns auch tragen helfen!“ Wir verteilen die Rucksack-Schablonen: „Schneidet bitte den Rucksack aus und schreibt darauf, wobei euch Gott im neuen Jahr tragen helfen soll!“</p>	<p>Durch das Ausschneiden bekommen die Kinder Zeit zum Nachdenken. Auch als Leiterin/Leiter sollte man einen Rucksack ausschneiden und beschriften. Alle Rucksäcke werden dann um den Satz „GOTT GEHT MIT“ herum gelegt. Wer möchte, kann etwas zu seinem „Rucksack“ sagen.</p>	<p>Schultasche/Rucksack Kopien von Anhang 1 auf weißem starkem Papier oder Karton, Scheren, Stifte</p>
<p>Kreativer, gemeinsamer Abschluss</p>	<p>Mitte-Bodenbild In der Mitte liegt noch immer der Satz GOTT GEHT MIT und um diesen herum die beschrifteten Rucksäcke. Wir erklären: „Wir haben Gott unsere Lasten/Rucksäcke hingelegt. Jetzt wollen wir auch unsere Hefte mit den Wünschen noch dazu legen. Und dann darf jeder sein Heft und seinen Rucksack umrahmen und schmücken, wie er es möchte. Auch ein Teelicht kann angezündet und daneben gestellt werden.“ Dann löschen wir das Licht, lassen eine Hintergrundmusik laufen und lesen den Kindern folgende Bibeltexte vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Psalm 75,2:</i> „Wir danken dir, o Gott, wir danken dir! Du bist uns nahe! Wir erzählen von deinen wunderbaren Taten.“ ▪ <i>Psalm 119,151:</i> „Aber du, Herr, du bist mir nahe! Auf alle deine Worte kann ich mich verlassen.“ ▪ <i>Apostelgeschichte 17,27:</i> „Das alles hat er getan, weil er wollte, dass die Menschen ihn suchen. Sie sollen ihn spüren und finden können. Und wirklich, er ist jedem von uns ja so nahe!“ <p>Abschlussgebet.</p>	<p>Das geschmückte Bodenbild drückt aus, wie sehr wir uns alle etwas Gutes von der Zukunft erhoffen. An dieser Stelle kann auch ein bekanntes Lied mit den Kindern gesungen werden. Ein besinnlicher, gemeinsamer Abschluss hinterlässt bei den Kindern einen nachhaltigen Eindruck.</p>	<p>Band, Wolle, Glitzer-schnur, Goldborte, Schmucksteine, Halbedelsteine, Federn, Muscheln, usw. Teelicht, Feueranzünder Evtl. CD-Player, CD mit besinnlicher Musik</p>

Anhang 1

